


<p>1.1. Als armutsgefährdet werden Menschen angesehen, deren Einkünfte nicht einmal 60 % des mittleren vergleichbaren Pro-Kopf-Einkommens entsprechen. (Z. 34 – 35).</p> <p>1.2. Synonym für Alleinerziehende.</p> <p>1.3. a) <i>Alleinerziehende</i>. Gründe: Nur ein Einkommen. Schwierigere Versorgung von (kleinen) Kindern, wenn es nur ein Elternteil gibt; dadurch Einschränkungen bei der Berufstätigkeit, was wiederum zu niedrigerem Einkommen führt. b) <i>Kinderreiche Familien</i>. Gründe: Viele Kinder bedeuten niedrigeres Pro-Kopf-Einkommen in der Familie. c) <i>Migranten</i>. Gründe: Im Durchschnitt niedrigere Qualifikation bedeutet niedrigeres Einkommen, höheres Risiko von Arbeitslosigkeit. Mitunter Sprachprobleme. Vorbehalte gegenüber Migranten.</p> <p>1.4. Individuelle Lösungen <i>Pro</i>: Höhere Qualifikation führt zu höherem Einkommen und geringerem Risiko von Arbeitslosigkeit. <i>Kontra</i>: Armut versperrt oft den Weg zu höherer Qualifikation (M2). Nicht jede höhere Qualifikation ist gleichermaßen auf dem Arbeitsmarkt verwertbar. Einen Schutz vor Arbeitslosigkeit gibt es nicht. <i>Folgerung</i>: Staatliche Maßnahmen, die die schlechteren Startchancen der Ärmeren ausgleichen, sind sinnvoll.</p>	<p>2 P. 1 P. 3 P. 3 P.</p>
<p>2.1. Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. – Ausbau der Kinderbetreuung. – Bessere Lastenverteilung innerhalb der Familie (z. B. Vätermomate beim Elterngeld). – Frauenförderung in Unternehmen.</p> <p>2.2. <i>Kindergeld</i>: Geldleistung für alle Kinder unabhängig vom Einkommen der Eltern. <i>Elterngeld</i>: Partner, der die Berufstätigkeit unterbricht, bekommt zwölf Monate 2/3 seines Nettoeinkommens (bei Aufteilung zwischen den Partnern 14 Monate). <i>Anspruch auf Kita-Platz</i> für Kinder von 1–3 Jahren.</p> <p>2.3. Individuelle Lösungen. Was die Berufstätigkeit der Frau erleichtert, erhöht das Einkommen der Familie. Beispiele  29, M2 (Schweden). Stärkere Betonung einkommensabhängiger Förderung, z. B. für Alleinerziehende.</p> <p>2.4. Start und Ziel des Lebens dargestellt wie bei einem Laufwettbewerb (vgl. Titel „Lebens-Lauf“). Wer arm beginnt, wird auch am Ende (oder: bis zum Ende) seines Lebens arm sein. Diese Entwicklung wird kritisch gesehen.</p> <p>2.5. Individuelle Lösungen. Der Zusammenhang ist statistisch belegt, aber nicht naturgegeben. Bessere schulische Förderung von Kindern aus einkommensschwachen Familien verbessert die Chancen und senkt das Risiko von Altersarmut. Der Zusammenhang zwischen Armut der Eltern und Armut der Kinder („Vererbung“ von Armut) wird in der Karikatur nicht angesprochen.</p>	<p>4 P. 4 P. 4 P. 3 P. 3 P.</p>
<p>3.1. <i>Ehe</i>: Zusammenleben von Mann und Frau nach Heirat (wenn Kinder da sind: <i>traditionelle Familie</i>). <i>Nicht-eheliche Lebensgemeinschaft</i>: Zusammenleben wie in einer Ehe / traditionellen Familie, jedoch ohne Heirat. <i>Eingetragene Lebenspartnerschaft</i>: Zusammenleben von Partnern des gleichen Geschlechts wie in einer Ehe (nur bis 2017). <i>Patchwork-Familie</i>: Familie, in der mindestens ein Partner ein Kind aus einer früheren Beziehung mitbringt. <i>Single-Haushalt</i>: Ein-Personen-Haushalte. <i>Alleinerziehende</i>: Einelternfamilie, d. h. Kind oder Kinder leben nur mit einem Elternteil zusammen.</p> <p>3.2. Wandel gesellschaftlicher Normen und Werte, abhängig vom sozialen Umfeld: Heiraten ist kein Muss; Bedeutung der Berufstätigkeit für Frauen. Häufigkeit von Scheidungen und neuer Partnerwahl erhöht die Zahl von Patchwork-Familien. Individuelle Lösungen.</p> <p>3.3. <i>Für den Einzelnen</i>: Mehr Möglichkeiten, persönliche Ziele zu verwirklichen, ohne Einengung durch gesellschaftliche Normen. Besonders für Frauen mehr Freiheit. – Gleichzeitig größere Unsicherheit, mehr Konflikte durch unterschiedliche Vorstellungen. <i>Für Staat und Gesellschaft</i>: Familie fängt weniger Problemsituationen auf; der Staat wird häufiger in Anspruch genommen. Die geringere Bedeutung von Kindern in der Gesellschaft führt zu Geburtenrückgang und zu einer problematischen demografischen Entwicklung.</p>	<p>4 P. 4 P. 5 P.</p>
<p>Erreichbar</p>	<p>40 P.</p>